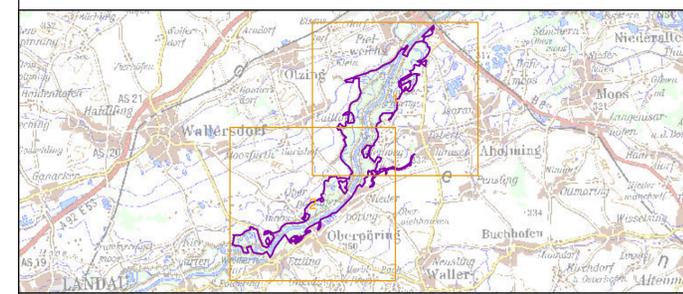




- Vogelschutzgebietsgrenze
- Flächenbezogene Maßnahmen**
- 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten
- 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten, alte glattrindige Pappeln (Silberpappeltyp)
- 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
- 303 Uferverbau entnehmen und Gewässerentwicklung zulassen zur Förderung natürlicher Uferabbrüche
- 390 Förderung von Rörichflächen mit Wasserstandschwankungen
- 814 Habitatbäume erhalten, Alteichen
- 814 Habitatbäume erhalten, alte glattrindige Pappeln (Silberpappeltyp)
- 817 Spezialnisthilfen ausbringen oder erhalten
- 890 Lösswände freihalten; Wurzellotter/Böschungen erhalten

- Maßnahmen im gesamten Gebiet gültig**
- 813 Geeignete Bestände oder Einzelbäume als Habitate erhalten oder vorbereiten
 - Erhalt trockenrasenartiger Flächen
 - Weichholzauen, Röhrichte, schilfriche Verlandungsuonen
- 307 Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen, Revitalisierung der Auendynamik auf Teilflächen
- 790 Ruhezonenkonzzept für sensible Uferbereiche erarbeiten
- 814 Habitatbäume erhalten, Horst-, Großhöhlenbäume, alte Weidenbäume



Managementplanung
Vogelschutzgebiet 7243-401
Untere Isar oberhalb Mündung



Karte 3 Maßnahmen **Behörde**

Blatt: 1 von 2 **Kartenfertigung:** 23.12.2010

Bearbeitung:
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
 Regierung von Niederbayern



Planungsbüro: Dr. Richard Schlemmer (Diplom-Biologe); Proskestr.5, 93059 Regensburg